

Vorwort.

Wir übergeben unseren Lesern in den Buschjägern den vierten Theil der II. Serie unserer Illustrierten Jugend- und Volksbibliothek.

Schon bei dem Erscheinen des Scalpjägers, als des vorhergegangenen Bandes dieser Reihenfolge, sprachen wir uns über den Zweck aus, den wir durch die dort zuerst eingeschlagene Richtung zu erreichen suchen: Wir wollen dem Leser in diesen und ähnlichen sich anschließenden Bänden das Wichtigste und Neueste aus der Geographie, Naturgeschichte und Geschichte eines Erdtheiles (oder eines größern Gebietes eines solchen) bieten und dies durch den Faden einer lebhaften, das Interesse unausgesetzt fesselnden Erzählung verknüpfen, welche zum größten Theil auf wirklichen Thatsachen beruht. Wir versuchen auf diese Weise Belehrung und anziehende Unterhaltung mit einander zu verbinden.

Während der „Scalpjäger“ uns Gelegenheit gab, zunächst Mittelamerika mit seinem reichen, tropischen Pflanzenschmuck, seinen sagendurchwebten Ruinen und seinem bunten Volksleben kennen zu lernen, während er uns unter die äußersten Vorposten der Civilisation versetzte, inmitten feindlicher Völkerschaften, zwischen Rothe und Weiße, — führen uns die „Buschjäger“ nach der Südspitze Afrika's zu jenen kühnen Boers, welche gleich heldenmüthig den Gewaltthaten der schwarzen Ureinwohner und den Uebergriffen der, ihnen ungünstig gestimmten englischen Regierung, wie den Beschwerden einer ungewohnten Natur entgegentreten. Wir sehen mit ihnen das Thierleben des heißen Afrika an uns vorüberziehen, wie es in jenen Districten sich überreich entfaltet, in denen noch nicht der Mensch mit Hülfe des Feuergewehres sich zum Gebieter der Thierwelt emporschwang.

Auch die übrigen Theile des geheimnißvollen Continents lieferten uns zahlreich eingestreute Darstellungen in Wort und Bild, mit deren Hülfe das